



Täuschend echte Spiegelung des Aufnahmegebäudes vom Centralbahnhof Basel: die Modellversion (oben) mit ihrem Vorbild (unten).

Centralbahnhof Basel 1860–1902

Verschwundenes von Basel im Modell wiederbeleben

Die Basler Eisenbahngeschichte ist eindrücklich – und sie prägte die Stadtentwicklung massgebend. Mitte des 19. Jahrhunderts fuhren in Basel bereits Züge aus drei Ländern ein: aus Frankreich, aus Baden und aus der Schweiz. Mit dem Bau des Centralbahnhofs Basel um 1860 und der Verbindungsbahn zum Badischen Bahnhof 1873 wurden schliesslich die Bahnen zusammengeführt. In den Jahren 2012–2015 entstand ein Modell des internationalen Centralbahnhofs in Spur H0.

Von Dominic Buttlinger (Text und Fotos)

Seit dem Bau der ersten Bahnlinie in der Schweiz im Jahr 1860 hat sich die Bahnwelt bis heute stark verändert. Dokumentierungen von Bahngeschichte aus der Frühzeit im Modell benötigen intensive Recherchen.

Eisenbahngeschichte in Basel

Der schweizerische Bundesstaat war noch nicht geboren, da waren die Bewohner Basels 1844 die ersten Eidgenossen, die das Zischen, Schnauben und Dampfen des damals neuen Transportmittels Eisenbahn vor den Toren ihrer eigenen Stadt verneh-

men durften – und mussten. 1845 eröffnete die elsässische Eisenbahngesellschaft Chemin de fer de Strasbourg à Bâle, welche 1854 in der Französischen Ostbahn (FOB) aufging, beim «Schällemätteli» den ersten Bahnhof der Schweiz. Ausserdem handelte es sich bei der Strecke zwischen St. Louis und Basel um die erste internationale Eisenbahnlinie der Welt. Für den Bau dieses ersten Bahnhofs wurde die damals noch intakte Stadtmauer erweitert und mit einem Eisenbahntor versehen. Dies ist erstaunlich: Während andere Städte wie Genf und Zürich bereits begonnen hatten, ihre

Stadtmauern zu schleifen, entschieden die Basler, einen Bahnhof nur «intra muros» zu dulden. Dabei spielte in erster Linie sicherlich eine Rolle, dass es sich bei der Chemin de fer de Strasbourg à Bâle um eine ausländische Eisenbahngesellschaft handelte. Vielleicht versteckte sich die Basler Bevölkerung jedoch auch ein wenig länger hinter den Stadtmauern, weil man die Niederlage gegen die Baselbieter im Jahr 1833, die zur Kantonstrennung geführt hatte, noch nicht ganz verdaut hatte.

Freilich war der technische Fortschritt und das damit einhergehende wirtschaftli-